Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun

Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden

Band: 28 (1968-1969)

Heft: 1

Rubrik: Kurse und Weiterbildung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Kurse und Weiterbildung

Bündner Verein für Handarbeit und Unterrichtsgestaltung

Kurs 5 *Stoffdruck*. Leiter Hans Börlin, Grüt/Wetzikon.
Zeit: 2 Tage (27./28. Dezember). Ort: Chur.

Kurs 6 *Buchhaltung in der Sekundarschule*. Leiter: Christian Caviezel, Thusis.
Zeit: 2 Tage (30./31. Dezember). Ort: Landquart.

Kurs 7 *Modellieren*. Leiter: Albert Tobler, Herisau.
Zeit: 3 Tage (2.–4. Januar). Ort: Thusis.

Kurs 8 *Kartonage*. Leiter: Florin Gruber, Chur.
Zeit: 12 Montagabende (13. Januar bis 31. März). Ort: Chur.

Kurs 9 *Das Gedicht*. Leiter: Ernst Segesser, Wabern/Bern.
Zeit: 1 Tag (15. Februar). Ort: Chur.

Kurs 10 *Sprache und Realien auf der Mittelstufe*. Leiter: Toni Michel, Chur.
Zeit: 4 Tage (31. März bis 3. April). Ort: Samedan.

Kurs 11 *Schmuck aus Kupfer*. Leiter: Paul Härtli, Chur.
Zeit: 3 Tage (31. März bis 2. April). Ort: Chur.

Kurs 12 *Cuisenaire*. Leiterin: Irma Glaus, St. Gallen.
Zeit: 3 Tage (31. März bis 2. April). Ort: Flims.

Kurs 13 *Gesamtunterricht auf der Unterstufe*. Leiterin: Agnes Liebi, Bern.
Zeit: 3 Tage (8.–10. April). Ort: Ilanz.

Kurs 14 *Zeichnen*. Leiter: Hansjörg Menziger, Zuoz.
Zeit: 2 Tage (8./9. April). Ort: Disentis.

Kurs 15 *Erarbeitung einer Schulkantate*. Leiter: Josef Derungs, Chur.
Zeit: 1 Tag (14. Mai). Ort: Filisur.

Kurs 16 *Naturkundliche Beobachtungen in der Hecke*. Leiter: Eine Arbeitsgruppe.
Zeit: 2 Mittwochnachmittage und -abende (4./11. Juni). Ort: Chur.

Kurs 17 *Holzbearbeitung II*. Leiter: Gion Kunfermann, Chur.
Zeit: 6 Tage (7.–12. Juli). Ort: Chur.

Kurs 18 *Einführung in die IMK-Prüfungsreihe*. Leiter: Dr. U. Bühler, Kreuzlingen.
Zeit: 2 Tage (4./5. Juli). Ort: Chur.

Kurs 19 *Peddigrohr II*. Leiter: Christian Lötscher, Schiers.
Zeit: 5 Tage (7.–11. Juli). Ort: Bergün.

Kurs 20 *Gruppenunterricht*. Leiter: Toni Michel, Chur.
Zeit: 2 Tage (27./28. August). Ort: Domat/Ems.

Kurs 21 *Medienkunde*. Leiter: Josef Weiß, Rorschach.
Zeit: 2 Tage (29./30. August). Ort: Chur.

Kurs 22 *Heimatkundliche Wanderung*. Leiter: Sigisbert Bergamin, Arosa.
Zeit: 2 Tage (13./14. September). Ort: Langwies/Arosa.

Anmeldungen an Toni Michel, Schwannengasse 9, 7000 Chur, hier auch Kursprogamme erhältlich

Schweizer Jugendakademie 1969

Aus dem Programm (zu allen Themen werden Fachleute mit gegensätzlichen Standpunkten beigezogen):

Außenseiter unserer Gesellschaft. Jugend im Aufruhr. Erziehung in Heimen und Anstalten – mit Exkursion an die entsprechenden Orte.

Die Zukunft der Schweiz. Sozialstaat – zuviel oder zu wenig? Föderalismus – Chance oder Hemmschuh?
Podiumsgespräch mit einem freisinnigen, einem katholischen, einem sozialdemokratischen Parlamentarier.

Kirchen im Aufbruch. Oekumene. Neue Strukturen der Kirche.
In einer katholischen und einer reformierten Heimstätte werden unter anderen P. Dr. A. Stillhart und Frau Dr. M. Bührig über diese Probleme Auskunft geben.

Die Dritte Welt. China – Indien – Lateinamerika. Entwicklungspolitik – aber wie?
Experten der Mission, Dr. E. Camenzind, und des Dienstes für technische Zusammenarbeit, ing. agr. P. Wiesmann, beantworten ungeklärte Fragen.

Der kommunistische Osten und wir. Die Epoche des Kalten Krieges. Wirtschaftliche und politische Situation in Osteuropa.
Dr. K. Farner und Prof. Dr. theol. A. Rich werden im Gespräch über Marxismus die Klingen kreuzen.

Zeitgenössische Kunst.
Begegnungen mit einem Schriftsteller, einem Musiker und einer Kunstmalerin.
Als Ausgleich zur strengen Kursarbeit kommen Web-, Töpfer- und Schnitzkurse, Singen oder Theaterspielen und Sport.
Auf dem Herzberg ob Aarau vom 3. Februar bis 15. März 1969 oder in Le Louverain (Val de Ruz) vom 14. Juli bis 23. August 1969.
Kursleitung: Arne und Therese Engeli, Frauenfeld; Pater Dr. Albrecht Walz, Olten.
Kurskosten: Für sechs Wochen Fr. 600.—.
Programm und Auskunft bei: Sekretariat der Schweizer Jugendakademie, 8590 Salmsach.

Buchbesprechungen

VADEMECUM FÜR DEN SCHWEIZER LEHRER, *Verlag P. Haupt, Bern.*
Das «Vademecum» ist soeben wieder erschienen. Die 12. Ausgabe 1968/69 hat gegenüber den früheren Jahrgängen wiederum einen größeren Umfang:
150 in- und ausländische Buchverlage und Lehrmittelfirmen breiten auf 374 Seiten ihre Produktion aus. Bereichert wird der bibliographische Teil durch die vielen beliebten wertvollen Übersichten, Tabellen und Angaben für den täglichen Schulgebrauch. Geschickt dünkt uns auch die systematische Aufteilung der großen Literaturauswahl nach Schulfächern, bequem das ausführliche Personen- und das Sachregister, während die beiden Verzeichnisse der Guten Schriften und der Reclam Lesestoffe eine wertvolle Ergänzung bedeuten. Herrn Dr. Eugen Egger, Genf, verdanken wir die Beiträge über die «Schweizer Schulprobleme von morgen», den «Schulaufbau» und die «Schulstruktur» in der Schweiz.

DIE JUNGE GENERATION UND WIR *von Konrad Widmer. Rotapfel-Verlag, Zürich und Stuttgart. Fr. 13.50.*
Der bekannte Autor, heute Professor für pädagogische Psychologie an der Universität Zürich, hat während langer Zeit an einer Mittelschule unterrichtet. Sein Wirken erstreckte sich aber auch auf die anderen Schulstufen, sowie auf das Gebiet der Sondererziehung, der Elternschulen und der Erziehungsberatung. So paart sich im vorliegenden Werk vielseitige praktische Erfahrung mit wissenschaftlicher Gründlichkeit und lebendig-flüssiger Darstellungsweise.
Es geht dem Verfasser vor allem darum, daß Eltern, Lehrer und Lehrmeister den jungen Menschen *verstehen.* Verstehen heißt, wissen wie die junge Generation denkt, erlebt und sich verhält, mit welchen Schwierigkeiten und Problemen sie zu kämpfen hat. Schwierigkeiten ergeben sich in den *frühen Reifejahren* vorerst aus Umwandlungen im körperlichen Bereich, einem intensiven Wachstumsschub und der Sexualreifung. In den *späten Reifejahren* hat der junge Mensch mit der nun aufgebrochenen Sexualität zu leben. Immer mehr aber verlagert sich der Schwerpunkt in der Entwicklung auf die seelischen Bereiche. Der Autor schildert die Ablösungsprozesse aus der Familie und die neuen Bindungen in Kameradschaft, Freundschaft und Jugendliebe. – In einer zeitkritischen Analyse wird aufgezeigt, wie die Reifejahre dem jungen Menschen heute erschwert werden durch die Struktur unserer Gesellschaft, durch die Situation in der Familie, in Beruf und Mittelschule, durch Leitbilder aus Reklame und Massenmedien. Aus dem Zusammentreffen entwicklungsbedingter und umweltbedingter Schwierigkeiten sind die Vergemeinschaftungsformen der Gammler, der Hippies, der Beatniks, sind Teenagerallüren, Proteste und Demonstrationen verstehbar. Widmer wendet sich aber entschieden gegen ungerechte Verallgemeinerungen und Vorurteile; freudig anerkennt er die positiven Züge der jungen Generation, wenn er auch, aus tiefem Verantwortungsgefühl heraus, gewisse Zeiterscheinungen kritisch beleuchten muß. Sein Buch führt uns in umfassender, lebensnaher und lebendiger Weise zu jenem *Verstehen,* aus welchem allein die richtige *erzieherische Begegnung* erfolgen kann.

PRO JUVENTUTE, *Schweizerische Monatsschrift für Jugendhilfe. September/Oktober 1968, Nr. 9/10: Schulkoordination.*
Wer die Bestrebungen zur Schulkoordination ernst nimmt, versteht sie als Hilfe für die Jugend. «Pro Juventute» widmet diesen Koordinationsfragen eine eigene Nummer. Verschiedenartige Stimmen sind in diesem Heft berücksichtigt: Politiker, Wirtschafter, Pädagogen, Soziologen, Eltern, Rekruten und Schüler. Als erste Schlußfolgerung der Artikelreihe des vorliegenden Heftes ergibt sich, daß alle Autoren einer Koordination zustimmen. Begreiflicherweise sehen Schulverwaltung und Lehrer mehr die Schwierigkeiten, Politiker und Soziologen das Programm, Eltern und Schüler die Nachteile der bisherigen Situation. Der Wille zur Koordination ist jedoch vorhanden, und dies ist beinahe das Entscheidende. Was koordiniert werden und wie vorgegangen werden soll, suchen Politiker, Wirtschafter, Soziologen